

Lieber Harald!

2.5.43.

Vielen Dank für Deinen Brief, welcher sich scheinbar mit meinem gekreuzt hat. Du hast es genau berechnet, und er kam pünktlich zum Geburtstag an.

Hier ist eigentlich kein Schnee mehr, nur am Hahnenkamm bei der Fleckalm-einfahrt ist nur ein bißchen Schnee, doch kaum mehr zum Skifahren geeignet. Dafür stehen im Tal die Wiesen voll bunter Blumen und die Bäume in voller Blüte.

In Mathematik habe ich bereits die verallgemeinerten Koordinaten hinter mich gebracht (in der Papfoschen Mechanik nämlich) und studiere ausserdem den Joos-Kaluza, welcher wirklich ein ausgezeichnetes Buch ist. Kurvenanalyse habe ich eigentlich noch nie betrieben. Nämlich ich sehe mir schon hie und da den Verlauf einer Kurve an, berechne den Krümmungsradius usw., aber eine Kurve fein säuberlich mit Tusch und Feder zu zeichnen, dazu fehlt mir Geduld und Ausdauer. Wenn ich etwas verstehe, verliert es bei mir vollkommen an Reiz und ich bin nur auf etwas Neues, Schwereres begierig.

Edi hat Dich aufs Neue angefordert, da die alten Anforderungen irgendwie verschollen sind.

Daß Du Hajek die Mathematikbücher geborgt hast, wundert mich sehr. Ich kenne zwar seine Begabung nicht, glaube aber kaum, daß er genügend Genie hat um dorthin vorzudringen, wo es wirklich schön und interessant wird. Wenn ja, so würde ich ihm lieber den Calerus in die Hand geben als das lächerliche "Wirklichkeit und Formel". Wenn nicht, so soll er sich nicht den Kopf mit so Zeug anstopfen. Auch würde ich den Duninger nicht zu viel herborgem, denn man kommt heute mehr als genug mit dem häßlichen Krieg in Berührung. Die Leute werden noch früh genug mit Schrecken und Elend bekannt werden. Ich würde Hajek lieber ein Buch geben, das ein wirkliches Kunstwerk ist und wo er wirkliche poetische Schönheit sehen kann. Hingegen finde ich eine gute Idee den Paskal zu verborgen. Ich glaube, daß jeder vernünftige Mensch, der ihn liest, ein Christ werden müßte.

Viele Grüße von allen Bekannten in Kitz und von mir

Dein Walter

